

FIfF-Studienpreis 2015

Liebe Mitglieder des FIfF, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

das FIfF verleiht heute seinen Studienpreis 2015.

Mit unserem Studienpreis wollen wir:

1. hervorragende Abschlussarbeiten aus diesem Gebiet auszeichnen und die dahinterstehende Leistung würdigen
2. Aufmerksamkeit für Themengebiete schaffen, die wir für die Entwicklung einer digitalen Gesellschaft für essentiell wichtig halten

Technik ist von der historischen Entwicklung her auf militärische, industrielle und wirtschaftliche Zwecke ausgerichtet. Technik, die funktioniert, wird stets auch hergestellt und angewendet – unabhängig von ihrer Rechtmäßigkeit. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die vom EuGH und vom Bundesverfassungsgericht verworfene Vorratsdatenspeicherung, der selbst höchstrichterliche Entscheidungen offenkundig nichts anhaben können – auch hier entscheidet die- oder derjenige, der Macht ausüben kann. Doch es ist die gesellschaftliche Aufgabe der Informatikerinnen und Informatiker, technische Systeme auch von ihren ethischen und rechtsstaatlichen Anforderungen her zu denken, um eine Technik zu verhindern, die zum Selbstzweck wird und schädliche Nutzung als „Sachzwang“ etabliert. Mit unserem Studienpreis wollen wir Arbeiten auszeichnen, die dieser Aufgabe gerecht werden.

Auch dieses Jahr wurde eine Reihe von Arbeiten bei uns eingereicht, wofür wir uns herzlich bedanken. Eine Jury, besetzt mit

- Professorin **Britta Schinzel** aus Freiburg,
- Professor **Jochen Koubek** aus Bayreuth,
- **Rainer Rehak** aus Berlin,
- **Johannes Starosta** aus Braunschweig
- und mir selbst, **Stefan Hügel** aus Frankfurt am Main

hat aus den sehr guten Einreichungen drei Arbeiten ausgewählt, die wir heute hier prämiieren werden.

studienpreis

überwachung
 informatik & gesellschaft
 elektronische gesundheitskarte
 bioinformatik
 informatiklehre
 IT und entwicklungslehre
 social networks
 bildung
 web 2.0
 faire Computer



Forum InformatikerInnen für Frieden
und gesellschaftliche Verantwortung e.V.

FIfF-Studienpreis 2015

für herausragende Abschlussarbeiten aus dem
Bereich *Informatik und Gesellschaft*

Das FIfF – Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. – verleiht 2015 zum fünften Mal einen Studienpreis für besonders gute Abschlussarbeiten aus dem Themenkontext *Informatik und Gesellschaft*.

Das FIfF will mit diesem Studienpreis Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifikationsphase zur fundierten und differenzierten Auseinandersetzungen mit Fragen aus dem Gebiet Informatik und Gesellschaft ermutigen, herausragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses würdigen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema der Arbeit sowie die besonderen Leistungen der Autorin bzw. des Autors lenken.

Das Preisgeld beträgt

1. Platz: 333 €
 2. Platz: 222 €
 3. Platz: 111 €



Es können Qualifikationsarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten oder Dissertationen) eingereicht werden, die in den letzten zwei Jahren vor Nominierungsschluss abgeschlossen wurden. Die Ausschreibung bezieht sich schwerpunktmäßig auf Abschlussarbeiten in der Informatik, jedoch wird auch zur Einreichung thematisch einschlägiger Arbeiten anderer Fachgebiete ausdrücklich eingeladen.

Einsendeschluss: 30. Juni 2015

FIfF-Geschäftsstelle – Studienpreis 2015 – Goetheplatz 4, 28203 Bremen oder per E-Mail an studienpreis@fiff.de.

Weitere Details zum Ablauf des Einreichungs- und Vergabeverfahrens unter <http://www.fiff.de/studienpreis>.

Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen der 31. FIfF-Konferenz (6. bis 8. November 2015) an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen statt.

arbeit in der informatik
 datenschutz
 soziales
 gender
 rfid
 cybersicherheit

In einer Zeit, in der die Durchdringung der Gesellschaft mit Produkten der Informatik unvermindert zunimmt, ist die akademische Auseinandersetzung mit ihren Folgen in der Gesellschaft weiter auf dem Rückzug. Informatiksysteme sind geronnene Machtstrukturen. Bei ihrer Konzeption und Implementierung werden Entscheidungen getroffen, die diese Machtstrukturen festlegen und verfestigen. Das Internet, bereits zu Beginn durch das Militär und für das Militär konzipiert, ist zur größten Überwachungsinfrastruktur geworden, die es in der Geschichte gegeben hat – auch wenn freilich das heutige Internet mit dem Netz, das 1969 drei Großrechner miteinander verband, nicht mehr vergleichbar ist.

Das FIfF will seine Möglichkeiten nutzen, dem Abbau des Fachgebiets auf der einen Seite und der militärischen Kolonisierung der Informationsinfrastruktur, die zur Basis unseres Zusammenlebens geworden ist, entgegenzuwirken. Wir tun dies durch unsere inhaltliche Arbeit, durch unsere Kampagnen, Publikationen, Konferenzen und durch unsere Stellungnahmen. Und wir verleihen nun zum fünften Mal den FIfF-Studienpreis.

1. Preis	<p>Christian Kühne Humboldt-Universität zu Berlin</p> <p><i>GNUet und Informationsmacht: Analyse einer P2P-Technologie und ihrer Folgen</i></p>	Laudatio: Stefan Hügel
3. Preis (1)	<p>Laura Fichtner Universiteit Twente</p> <p><i>Scientia est Potentia: Techno-Politics as Network(ed) Struggles</i></p>	Laudatio: Britta Schinzel
3. Preis (2)	<p>Angela Meindl Hochschule Bremerhaven</p> <p><i>Internet-Profilung. Umfang, Risiken und Schutzmaßnahmen am Beispiel von Google</i></p>	Laudatio: Stefan Hügel

Die Preisträger.innen im Überblick